

Newsletter GRÜNE Zeiten 9-2010

Editorial

Google und RWE – Monopolisten rote Karte zeigen!



Der weltweit größte Datensammler Google will Essen mit Street-View beglücken. Aber nicht alles, was machbar ist, brauchen wir auch und schon gar nicht von Google. Wie die Datenkrake Google selbst die Daten für sich auswertet um u.a. mit Werbung Geld zu machen, lässt sich am phänomenalen Wachstum des Konzerns erahnen. Wir brauchen endlich wirksame Datenschutzgesetze gegen diese Sammelwut eines Weltkonzerns und eine gesetzliche Grundlage für das Widerspruchsverfahren bei Google Street View. Zunächst einmal sollte sich jedoch jede und jeder Einzelne mit einem persönlichen Widerspruch gegenüber Google wehren.

RWE versucht, gemeinsam mit den drei anderen Energieriesen die Bundesregierung zu erpressen. Leider ist die Drohung, die AKWs vorzeitig abzuschalten, falls es eine Brennelementesteuer geben sollte, eine leere. Um

eine Verlängerung der Laufzeiten von nun 10 bis 15 Jahren (!) zu verhindern, müssen wir gegen Schwarz-Gelb und die Atomkonzerne schon selber am Ball bleiben. Zum Mitspielen möchte ich alle einladen, am 18.9. mit dem Sonderzug zur Demonstration nach Berlin zu fahren.

Herzliche Grüße

Helmar Pless

Überhöhte Strompreise: RWE missbraucht Monopolstellung



Es wird intensiv über ungerechtfertigte Strompreiserhöhungen der deutschen Versorgungsunternehmen berichtet. Die Medienberichte nehmen dabei Bezug auf eine im Auftrag der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angefertigte Studie, welche exemplarisch die zum 01.08.2010 von RWE vorgenommene Preiserhöhung untersucht hat und dabei zu dem eindeutigen Ergebnis kommt, dass diese Erhöhung nicht gerechtfertigt ist. Stattdessen handelt es sich bei der Erhöhung um netto 1,5 Cent/kwh für Haushaltskunden um reine Abzocke.

Weitere Informationen und eine ausführliche Bewertung finden Sie auf meiner Homepage unter:

<http://oliver-krischer.eu/detail/nachricht/studie-belegt-ueberhoehte-strompreise-sind-ungerechtfertigt.html>

Stromanbieter wechseln – Tschüss RWE und Atomenergie

Wechseln sie mit wenigen Klicks zu einem Ökostromanbieter ihrer Wahl, z .B: auf www.atomausstiegselbermachen.de

Gegen Laufzeitverlängerung von Merkel und co

18. 9. Ausgestrahlt: Mit dem Sonderzug nach Berlin!

Nun ist die Katze aus dem Sack: Mindestens 10 bis 15 Jahre Laufzeitverlängerung will die Bundesregierung den Atomkonzernen schenken. Der Protesttermin in Berlin steht! Der



Sonderzug West fährt aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zur Großdemonstration am 18.9. nach Berlin und wieder zurück. DIE GRÜNEN NRW rufen zur Beteiligung auf.

Voraussichtliche Haltebahnhöfe: **Koblenz Hbf – Bonn Hbf - Köln Hbf - Wuppertal Hbf - Dortmund Hbf - Hamm Bf - Bielefeld Hbf - Berlin Hbf**

Die genauen Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind noch nicht endgültig festgelegt. Sobald der genaue Fahrplan feststeht, werden sie auf der Homepage von „ausgestrahlt“ veröffentlicht. (siehe unterste Link) Dort kann mensch auch online Tickets buchen Der Sonderzug wird so fahren, dass er am 18.

September pünktlich zur Demo um 13 Uhr am Berliner Hauptbahnhof ankommt. Die Rückfahrt aus Berlin am 18.

September startet gegen 19 Uhr, ebenfalls vom Berliner Hauptbahnhof. Die Tickets für den Sonderzug kosten: 49 Euro (Sozialpreis), 59 Euro (Normalpreis), 69 Euro (Solidaritätspreis) und 10 Euro (Kinderpreis).

Ticketbuchung

Zur Ticketbuchung klicke bitte hier.

<http://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/anti-atom-demo/sonderzuege/sonderzug-west.html>

Privates muss privat bleiben, deshalb bitte eingreifen.

GRÜNE: Widerstand gegen Google Street View



Die grüne Ratsfraktion ruft die die Essener Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich gegen das Google Street View Projekt zu wehren und von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Essen gehört mit 19 anderen Städten zu dem von Google geplanten Internet-Straßenatlas Street View, wobei ohne das Einverständnis von Hauseigentümern oder abgebildeten Menschen Straßenzüge fotografiert wurden, die dann ab November ins Internet gestellt werden sollen.

Pressemitteilung der GRÜNEN Ratsfraktion:

<http://www.bmelv.de/SharedDocs/Standardartikel/Verbraucherschutz/Internet-Telekommunikation/GoogleStreetview.html>

Einladung zum Malwettbewerb

Autos, Autobahnen und Umwelt –Wie sehen Kinder unsere Stadt?

Die Bürgerinitiative „Stoppt A 52“ möchte möglichst viele kleine und große Menschen einladen, sich mit künstlerischem Ideenreichtum mit den vielen Autos und den zahlreich geplanten neuen Straßen in Essen zu beschäftigen.

[Malwettbewerb gegen die Transitautobahn](#)

Planung und Ausbau beenden:

Keine neue Transit-Autobahn durchs Ruhrgebiet!

Für eine Aktion am 2. Oktober 2010 ab „fünf vor Zwölf“ machen sich sechs Bürgerinitiativen aus dem mittleren Ruhrgebiet städteübergreifend stark. Gemeinsam protestieren sie gegen eine neue Transit-Autobahn durch das Revier. „An der geplanten Trasse von Gladbeck über Bottrop und Essen, von Nord bis Süd werden wir mit verschiedenen Aktionen öffentlich deutlich machen, dass die geplante Transit-Autobahn wichtige Lebensinteressen der Bewohnerinnen und Bewohner des Ruhrgebiets verletzen würde und die Verkehrsprobleme durch andere Konzepte gelöst werden müssen“, erklärt Martin Arnold für das Netzwerk Bürgerinitiativen.

Keine neue Transit-Autobahn durchs Ruhrgebiet!

Interessengemeinschaft Stoppt A 52, Bottrop, www.stoppt-a52.de

Bürgerforum A 52, Gladbeck, www.buergerforum-a52.de

Bürgerinitiative Stoppt A 52, Gladbeck, www.a52-stoppen.de

Bürger für Dilldorf, Essen-Kupferdreh, www.dilldorf.net

Bürgerinitiative Stoppt A 52, Essen, www.a52stoppen.de

Wege für Essen, www.wege-fuer-essen.de

Debatte um Privatisierung des Flughafens Essen-Mülheim

Van Heesch-Orgass: Idee eine reine Luftnummer in der Sommerpause



Zum angeblichen Angebot von flughafenaffinen Unternehmen am Flughafen Essen/Mülheim, die Gesellschafteranteile der Städte Essen und Mülheim sowie des Landes NRW zu übernehmen, um den Flughafen sodann in eigener Regie zur 'Jobmaschine' zu machen, erklärt Dr. Elisabeth van Heesch-Orgass, grüne Ratsfrau aus Essen und Mitglied des Aufsichtsrates des Flughafens Essen-Mülheim:

<http://gruenerkv-essen.de/aktuelles/lesen/nachricht/debatte-umprivatisierung-des-flughafens-essen-muelheim.html>

Grüne Harfe - Keine Bebauung ohne Verkehrskonzept

Bündnis 90/Die Grünen im Bezirk IX lud zum August-Stammtisch - und 65 Bürgerinnen, Bürger und ParteifreundInnen kamen!

In Anwesenheit unseres Bundestagsabgeordneten Kai Gehring, der Fraktionsvorsitzenden in der BV IX Peter Maas



sowie der Ratsmitglieder Dr. Elisabeth van Heesch-Orgass, Julia Kahle-Hausmann sowie Walter Wandtke diskutierten Grüne, interessierte BürgerInnen sowie Mitglieder der Bürgerinitiative gegen die Bebauung der Grünen Harfe ('Rettet die Grünflächen') über den Sinn und Zweck der Ausweisung neuer, zusätzlicher Bebauungsgebiete sowie den Auswirkungen auf die Umwelt.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuelles/lesen/nachricht/gruene-harfe-werden-keine-bebauung-ohne-verkehrskonzept.html>

Sigrid Beer beim Besuch bei Pro Asyl Essen am 17.8.10



Fazit nach dem Gespräch: die Rot-Grüne Landesregierung beflügelt Hoffnungen auf eine bessere Flüchtlingspolitik. Hilfestellung für Flüchtlinge und AsylbewerberInnen ist gerade in Essen ein schwieriges Geschäft. Von der Zähigkeit gerade Essener Ämter, Duldungen zu verweigern oder Abschiebungen auch bei Zweifelsfällen durchzuführen, konnte auch die Grüne Landtagsabgeordnete Sigrid Beer bei ihrem Besuch von Pro Asyl am 17. August in der Maxstraße aus Ihrer Erfahrung als stellvertretende Vorsitzende des Petitionsausschusses des Landtags berichten.

[mehr.](#)

Ein Pott voller Vielfalt: Der Ruhr-CSD 2010 auf dem

Essener Kennedyplatz

Die Träger des Akzeptanzpreises 2010 Christian Hülsmann (Stadtdirektor, CDU) und Wolfgang Berude (FELS/GRÜNE) Bestes Wetter und noch bessere Stimmung waren die Garanten für den Erfolg des diesjährigen Ruhr-CSD im Herzen der Kulturhauptstadt am 7.8.. Mit mehreren Tausend Besuchern, zahlreichen Infoständen und einem unterhaltsamen, wie politischen Bühnenprogramm hat der Ruhr-CSD auf dem Kennedyplatz erneut seine enorme Anziehungskraft unter Beweis gestellt – und das weit über die lesbisch-schwule Community hinaus. Die Essener Grünen haben mit ihrem Infostand und zahlreichen Helferinnen und Helfern ganztags für starke grüne Präsenz gesorgt. Toll war, wie viele Menschen mit uns dort das Gespräch gesucht haben.

<http://gruenerkv-essen.de/aktuelles/lesen/nachricht/ruhr-csd-christopher-street-day-in-essen.html>



Mehrdads Brief aus Düsseldorf 8-2010

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit meiner letzten Meldung aus Düsseldorf hat sich einiges getan: Wir haben in Rekordzeit und in einem konstruktiven und angenehmen Klima einen überzeugenden Koalitionsvertrag erarbeitet und Hannelore Kraft zur ersten Ministerpräsidentin NRW gewählt. Ich selbst bin zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt worden. Die Sommerpause des Landtags ist nun vorbei und auch für viele von Euch ist die Ferienzeit um. Sicherlich sind einige von Euch zuhause geblieben und haben das **RuhrStilleben** miterlebt, ein toller Event, der zeigt, was die Metropolregion auf die Beine stellen kann.

<http://gruenerkv-essen.de/koepfe/abgeordnete/mehrdad-mostofizadeh-mdl.html>

Kais Brief vom Praktikum in Essen



Grünen-Politiker Kai Gehring erlebte den Berufsalltag eines Betreuungsbüros

Am 19.8. nahm der grüne Essener Bundestagsabgeordnete Kai Gehring an der Aktion „Praxis für Politik“ des Bundesverbands der Dienstleistungswirtschaft teil. Für einen Tag schlüpfte der 32-jährige Parlamentarier aus Essen-Rüttenscheid in die Rolle eines Praktikanten und unterstützte das Betreuungsbüro Barth & Hantusch in Bergerhausen. Dabei konnte MdB

Gehring die Berufspraxis zweier rechtlicher Betreuer kennen lernen und so intensive Einblicke in den Alltag sozialer Dienstleistungen gewinnen.

[ParlamentarierImPraktikum.pdf](#)

Stuttgart 21

Großprojekt gefährdet ÖPNV-Ausbau in NRW

Zum umstrittenen Projekt Stuttgart 21, einem Verkehrs- und Städtebauprojekt zur Neuordnung des Eisenbahnknotens in Stuttgart, erklärt **Arndt Klocke MdL**, verkehrspolitischer Sprecher:

„Die Umsetzung des Projektes ‚Stuttgart21‘ hat zur Folge, dass für wichtige Bahnprojekte in NRW in den nächsten zehn Jahren die Finanzierung nicht sichergestellt ist. Jetzt rächt es sich, dass die ehemalige Landesregierung fünf Jahre die Bahnpolitik vernachlässigt hat und im Gegensatz zu anderen Bundesländern keine Baumittel fest vereinbart hat.

http://gruene.landtag.nrw.de/cms/presse/dok/351/351311.stuttgart_21klocke_grossprojekt_gefaehrd.html

Link: [Spenden für Flutopfer in Pakistan - Vergessen tötet!](#)

Zur Lage in Pakistan erklärt **Stefan Engstfeld MdL**, Sprecher für Europa- und Eine-Welt-Politik:

„Die durch die Flut verursachte Katastrophe in Pakistan zeigt, die Menschen brauchen dringend unsere Hilfe. Millionen Menschen sind obdachlos, bereits jetzt sind Tausende von Toten zu beklagen. Die Infrastruktur des Landes ist zusammengebrochen. Es droht durch Seuchen, Hunger und Plünderungen die Katastrophe nach der Katastrophe.

Wir unterstützen den Appell der Vereinten Nationen, 352 Millionen Euro Soforthilfe für die Flutopfer zur Verfügung zu stellen. Wir appellieren an die Bundesregierung zu prüfen, ob weitere Hilfsgelder zur Verfügung gestellt werden können. Die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen sind aufgerufen, die betroffenen Menschen in Pakistan nicht alleine zu lassen. Die Opfer der Flut dürfen nicht Opfer von Vorurteilen und Korruptionsvorwürfen werden. Sie sind angewiesen auf unsere Solidarität.“

Im Namen der Grünen Landtagsfraktion hat Stefan Engstfeld heute insgesamt 500 Euro an das „**Bündnis Entwicklung hilft**“ (Spendenkonto 51 51 bei der Bank für Sozialwirtschaft) und die „**Aktion Deutschland hilft**“ (Spendenkonto 10 20 30 bei der Bank für Sozialwirtschaft) für die Flutopfer in Pakistan gespendet.